

Was für eine Pracht!

Er ist fünf Meter hoch und seine Sternblüten sind nicht zu zählen – Im Garten von Manfred Lucenz und Klaus Bender ist gerade der Blumen-Hartriegel „explodiert“ – *Cornus kousa*, ein Hingucker in Weiß

Von Heike Waldor-Schäfer

Schnepfenbaum. Es gibt Tage, das wissen gärtnernde Menschen, da kann man der Natur beim Wachsen zugucken. Dann explodieren plötzlich Farben und Formen, und die Fülle des Lebens raubt einem fast die Sinne. Klaus Bender und Manfred Lucenz, die beiden Gartenexperten mit den supergrünen Daumen und dem Gespür für die Natur, haben das über all die Jahre ihres Gartenschaffens immer wieder erfahren – und immer wieder wächst diese Vorfreude, auf eben jene Momente, in denen die pure Lebensfreude sich in Blüten- und Farbenmeeren ihr Reich erobert.

„Besonders bewährt haben sich bei uns die weißblütigen Sorten.“

Manfred Lucenz, Cornus-Fan

Und jetzt dieses Exemplar eines *Cornus kousa*, ein japanischer Blumen-Hartriegel mächtig wie eine Kathedrale, ein Sternentraum in Weiß – und der Mensch davor wird ganz klein.

30 Jahre alt

„Unser erster *Cornus-kousa*-Strauch kam 1986 als Geschenk in unseren damals gerade begonnen Garten“, sagt Manfred Lucenz. Das Gehölz erhielt seinen Standort am Ende einer Sichtachse – die beiden Gartenfans hofften schon, dass der Strauch ein schöner Blickfang wer-



So viel Natur, da wird der Mensch ganz klein. Klaus Bender und der imposante *Cornus kousa* 'Schmetterling' (Blumen-Hartriegel).

FOTO: MARION NICKIG

den könnte... 30 Jahre später bedankt sich der *Cornus* für die liebevolle Zuwendung mit einem mehr als fünf Meter hohem Wachstum. „Jedes Jahr begeistert er uns aufs Neue mit Tausenden weißen Blü-

tensternen und später im Jahr mir einer Überfülle roter Früchte und flammendem Herbstlaub.“

Inzwischen sind sechs weitere *Cornus kousa* hinzugekommen – „besonders bewährt haben sich bei

uns die weißblütigen Sorten „Schmetterling“, „White Fontaine“ und der rosarote „Santomi“.

In der ersten Juni-Hälfte lässt der Blumen-Hartriegel in aller Regel seine Sterne leuchten – eine Pracht. Wobei: Genau genommen sind das Schönste an den Blumen-Hartriegeln gar nicht ihre Blüten, sondern die sie umgebenden Hochblätter. Die Blüten selbst sind recht unscheinbar und sitzen in kleinen, kugeligen Blütenständen.

Marmelade aus den Früchten

„Im Spätsommer sind die Früchte von *Cornus kousa* eine wahre Attraktion“, schwärmt Klaus Bender. „Nur wenige unserer Gartenbesucher wissen, dass die Früchte roh

essbar sind oder zu leckerer Marmelade verarbeitet werden können.“

Und hier dazu einfach mal das Rezept: 1 Kilo entsteinte *Cornus*früchte (bissken aufwendig, weil jede Frucht bis zu drei Kerne hat);

Fruchtfleisch dann durch ein großes Sieb passieren und mit 1 Kilo Gelierzucker vermengen;

etwas sechs Stunden ziehen lassen; das Mus dann langsam aufkochen, immer wieder umrühren und eventuell übersehene Kerne herausfischen. Zum Schluss ein Päckchen Zitronensäure hinzufügen.

Etwa fünf Minuten kochen lassen, dann heiß in Gläser füllen, verschließen und kopfüber auskühlen lassen.

Am Wochenende öffnen wieder viele Gärten im Kleverland

■ **Manfred Lucenz und Klaus Bender** öffnen ihren Garten in Schnepfenbaum wieder am **Sonntag, 4. Juli**, 11-17 Uhr. Zudem sind immer Gruppenführungen (90 Minuten) nach telefonischer Terminabsprache möglich. Infos: ☎ 0282 1 – 6 02 70 oder per unter <https://lucenz-bender.de>

oder Mail an mail@lucenz-bender.de

■ Am **Samstag, 27. Juni**, sind geöffnet: „Altes Pflgerdorf“, **Bedburg-Hau**; Garten Galerie Grunewald, **Goch**.

Sonntag, 28. Juni: „Altes Pflgerdorf“, Bedburg-Hau, Bruchergar-

ten, **Uedemerbruch**; Deckers, **Kleve**; Garten Galerie Grunewald, **Goch**; Haus Eyl, **Huisberden**; Jansen-Look, **Bedburg-Hau**; Am Rheindeich, **Kalkar**; Theinert, **Kleve**; Viller the Garden, **Goch-Viller**; Tropisches Gewächshaus der **Hochschule Rhein-Waal**, Kleve. www.garten-kleverland.de